

# vorn

Eine Zeitschrift für Berlin

Januar 1963

Nr. 5

Postverlagsort Berlin 33



■ **Das Manifest  
der Sozial-  
demokraten**

■ **Berliner  
Abgeordneter  
verließ die CDU**

■ **Empörung  
über die  
Mauerstürmer**

**TREFF** ● **DEUTSCHLANDHALLE**

ES SPRECHEN

**Freitag  
18. Januar  
20 Uhr  
Einlaß  
19 Uhr  
Ende  
22.30 Uhr**

**WILLY BRANDT**  
und andere prominente Politiker  
der Bundesrepublik sowie  
Oberbürgermeister  
europäischer Großstädte

AUSSERDEM  
**BERLIN-REVUE 1963**

Z 7682





**Berlinerinnen und Berliner!**

# **WIR SCHAFFEN ES**

**Das ist unsere feste Überzeugung**

**Berlin hat gute Freunde**

**Das ist unsere gemeinsame Erfahrung**

**Sozialdemokraten vorn! Das war und ist in Berlin eine Tatsache!**

Z 7682

# Das Manifest der Sozialdemokraten

Vor und nach dem Ultimatum Chruschtschows vom November 1958, vor und nach dem 13. August 1961 hat sich die Politik Willy Brandts, hat sich die Politik der Sozialdemokraten bewährt.

▼  
Berlin will keine Bonner Krisen.

▼  
Berlin will und braucht weiter eine international angesehene, handlungsfähige, dem Ganzen verantwortliche Führung.

▼  
Darum geht es bei den Wahlen am 17. Februar 1963.

▼  
Wer Sozialdemokraten wählt, wählt Willy Brandt, wählt damit die Fortsetzung seiner entschlossenen, besonnenen und erprobten Politik.

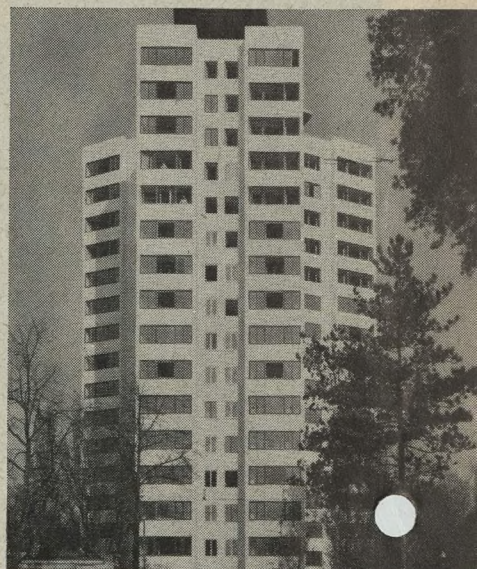


Es war und ist eine Politik der partnerschaftlichen, vertrauensvollen Zusammenarbeit mit unseren Schutzmächten, der festen Verklammerung Berlins mit dem Bund zu einer unlöslichen Gemeinschaft, der Zusammenfassung aller demokratischen Kräfte in der Abwehr jeder kommunistischen Bedrohung, der ziel-

bewußten Entwicklung des freien Berlin zur größten und modernsten Industriestadt zwischen Paris und Moskau, zu einem international anerkannten Zentrum der Kultur und der Wissenschaften, der Vertrauenswerbung im In- und Ausland für das Recht der Deutschen Selbstbestimmung in einem unteilbaren Deutschland.

## Wir schaffen es,

weil wir uns durch keine kommunistische Drohung und Erpressung von unserem als richtig erkannten Weg abbringen lassen. Wir haben gute Freunde, weil wir Berliner anderen nicht das überlassen, was unsere eigene Verantwortung, unsere eigene Pflicht ist. Wir Sozialdemokraten sind immer vorn, wenn es darum geht, dem Unrecht, der Diktatur zu widerstehen, die Freiheit zu sichern und die Grundlagen eines menschenwürdigen Lebens zu verteidigen. In die Geschichte des Berliner Freiheitskampfes haben sich die Sozialdemokraten Louise Schroeder, Ernst Reuter, Otto Suhr unauslöschlich eingeschrieben.



Wir Sozialdemokraten versprechen nichts Unmögliches.

Wir sagen offen, was ist und was nicht ist und worauf es in Berlin ankommt.

Wir wissen, daß die westlichen Alliierten in Berlin bleiben, bis die Mauer fällt, bis Deutschland in Frieden und Freiheit wiedervereinigt ist.

Es gibt keine isolierte Lösung der Berlin-Frage.

Zwischenlösungen sind nur dann möglich und vertretbar, wenn sie den gegenwärtigen Zustand ohne die Preisgabe unverzichtbarer Grundsätze verbessern.

# zur Wahl am 17. Februar 1963 in Berlin

Der freie Teil Berlins muß auch angesichts der Schandmauer leben!

Wir werden uns allen, aber auch allen Bestrebungen widersetzen, die darauf abzielen, die Bindungen und die Verbindungen zwischen dem kleineren und dem größeren Teil des freien Deutschlands zu lockern.

Berlin ist ein deutsches Bundesland.

Wir sind für die weitere Verflechtung unserer Wirtschaft mit der freien Welt, insbesondere mit der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, für den Ausgleich standortbedingter Nachteile und für verstärkte Investitionen und Rationalisierung.

Wir fordern die volle Angleichung der Berliner Löhne und Gehälter an die vergleichbarer Großstädte. Dadurch wird auch die Gewinnung zusätzlicher Arbeitskräfte für die Berliner Wirtschaft erleichtert.

Mit allen Mitteln werden wir den Bau familiengerechter Wohnungen fördern und die Stadt von morgen zweckmäßig und schön gestalten.

Wir werden uns beharrlich für die weitere Modernisierung unserer Schulen und beruflichen Ausbildungsstätten sowie unserer Universitäten und Hochschulen einsetzen.



Berlin bleibt Heimstatt für unsere älteren Mitbürger. Im Ringen um die Gesundheit der Menschen und im Kampf gegen die Not werden wir uns weiterhin bewähren.

Berlin wird den jungen Menschen und vor allem unseren Kindern eine Zukunft des Friedens und des Glücks geben.

Wir schaffen es, wenn wir zusammenstehen, wenn wir das Gemeinsame über das Trennende stellen, wenn wir mit heißem Herzen kühlen Kopf bewahren!





Wir sind überzeugt, daß die Wähler am 17. Februar 1963 freiheitlich wählen, den Kommunisten erneut eine vernichtende Niederlage bereiten und sich für die Fortführung der bewährten Politik entscheiden.

Immer für Berlin,  
immer für die schwer geprüften  
Menschen diesseits und jenseits der  
Mauer in unserer Stadt,  
für ein Leben in Freiheit, Frieden  
und sozialer Sicherheit!

**Wir schaffen es!**

**Wählt Willy Brandt!**

**Wählt die Frauen und Männer seines Vertrauens!  
Wählt Sozialdemokraten!**

